

## LVB ALLEMAND

\*\*\*\*\*

**Ce sujet comporte les 5 documents suivants :**

- **Document 1** – „Den Studenten fehlt es an fundamentalen Fähigkeiten“  
*Interview mit Zukunftsforscher Hartwin Maas. Von Anne Kokenbrink, FAZ, 13.11.2025*
- **Document 2** – „Bildungssystem muss sich anpassen“: KI-Chef rechnet mit aktuellem Schulsystem  
*ab. Von Oskar Jaume, Frankfurter Rundschau, 03.08.2025*
- **Document 3** – *Un sujet clivant mais incontournable, d'Eric Hans <https://www.ekole.fr/blog>*
- **Document 4** – „Relevanz von KI-Kenntnissen für das Erreichen beruflicher Ziele“. Vodafone-Stiftung, März 2024
- **Document 5** – Karikatur „Neues Fach dank Lehrermangel“. <https://www.nelcartoons.de>, 2022

### **I - COMPRÉHENSION : RÉSUMÉ ANALYTIQUE COMPARATIF**

*Répondre dans la langue cible à la question posée en 250 mots (+ ou - 10%) en identifiant et en comparant les informations pertinentes dans les documents 1 et 2 du dossier, sans commentaire personnel ni paraphrase.*

*Wie sollen sich die Schüler, Studenten und Lehrer an die Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) anpassen?*

### **II - EXPRESSION PERSONNELLE : ESSAI ARGUMENTÉ**

*Répondre dans la langue cible à la question posée en 350 mots (+ ou - 10%), en réagissant au contenu du dossier, sans paraphraser celui-ci, tout en développant son opinion personnelle. Vous devez illustrer votre argumentation avec des exemples culturels, civilisationnels et/ou historiques du monde germanophone.*

*Stellt, Ihrer Meinung nach, die Künstliche Intelligenz im Bildungsprozess eine Gefahr für das kritische Denken dar?*

### **III - TRADUCTION DU FRANÇAIS EN ALLEMAND (THÈME)**

*Traduire uniquement les parties du texte indiquées en français en gras et entre crochets [.....]:*

*De [Dans son témoignage... à ...comme le développement de l'esprit critique.]*

„Den Studenten fehlt es an fundamentalen Fähigkeiten.“ Interview mit Zukunftsforscher Hartwin Maas.

Herr Maas, Sie forschen zur jungen Generation und zu den Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die Bildung. Wie blicken Sie auf den Einsatz von KI im Studium? Macht KI Studenten denkfaul?

Zum einen wissen wir, dass die KI im Studium viele Aufgaben übernimmt, die früher den Kern des Lernens ausgemacht haben. Teilweise werden Dokumente hochgeladen, Zusammenfassungen erstellt. Einige beschäftigen sich nur noch oberflächlich mit der Materie. Wer sich Inhalte nicht selbst aneignet<sup>1</sup>, kann sie auch nicht wirklich anwenden. Studenten, die noch nie KI in ihrem Studium angewandt haben, liegen im einstelligen Prozentbereich. Zudem ist die Copy-and-Paste-Mentalität ein großes Problem. Das „um die Ecke denken“<sup>2</sup> wird dadurch nicht mehr trainiert. Die Mehrheit der Studenten nutzt KI dabei ohne großes Wissen über Daten und Funktionalität. Es geht oft darum, möglichst schnell fertig zu werden. Ich höre von Studenten beispielsweise der Soziologie, die gar keine Bücher oder Skripte mehr lesen, sondern nur noch Texte hochladen, sich Wissen oberflächlich aneignen.

### Nehmen die Kompetenzen dadurch ab?

Die Frage ist, welche Kompetenzen man verlangt. Die Grundkompetenzen bleiben trotz KI relevant. Und da sieht man schon Veränderungen. Denn wo ist noch richtig Transfer zu leisten? Nehmen wir das Beispiel Google. Früher musste man ein gewisses Allgemeinwissen haben, um vernünftige Suchergebnisse zu bekommen. Heute weiß Google oft schon, was man fragen will. Da brauche ich kein Allgemeinwissen mehr, das reduziert das eigenständige Denken<sup>3</sup>. Was man festgestellt hat: Die massive Nutzung von Sprachmodellen wie ChatGPT reduziert die Synapsenbildung. Es mag auch Modelle geben, die genau das fördern, ja. Aber wer nutzt die? Die Daten zeigen ja, dass es den Studenten teilweise an Wissen mangelt. In Pisa sind wir nicht wirklich gut in Deutschland. Viele Professoren sagen, 30 bis 50 Prozent der Studenten hätten in der Universität eigentlich gar nichts verloren<sup>4</sup>.

### Wie macht sich das bemerkbar?

In der Arbeitswelt merken wir die Folgen schon. Den Studenten fehlt es an fundamentalen Fähigkeiten, etwa Wissen eigenständig auf neue Probleme zu übertragen. Das sind Kompetenzen, die ein Studium eigentlich ausmachen. Gleichzeitig aber überschätzen sich viele Akademiker beim Berufseinstieg. Sie denken, sie können sehr viel, aber letztendlich können sie arbeitstechnisch recht wenig. Man muss aber auch erwähnen, dass viele Kompetenzen auch erst in der Arbeitswelt erlernt werden, und dafür muss ich offen sein.

### Schaden diese Entwicklungen dem Ruf des Studiums?

In der Jugendtrendstudie 2025 konnten wir feststellen, dass in Zukunft die erhöhten KI-Anwendungen negative Auswirkungen insbesondere auf das Ansehen des akademischen Abschlusses haben werden, insofern sich der Rahmen nicht ändert. Der akademische Abschluss wird künftig weniger wert sein.

<sup>1</sup> sich etw. an/eignen : s'approprier qqch

<sup>2</sup> das „um die Ecke denken“ : réfléchir en dehors des sentiers battus

<sup>3</sup> das eigenständige Denken : pensée critique et autonome

<sup>4</sup> an der Universität nichts verloren haben : ils n'ont pas leur place dans le supérieur

ist mehr als ein Ansporn<sup>5</sup>, den Rahmen weiterzuentwickeln oder gar neu zu denken, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Einige Hochschulen haben erkannt, dass Kompetenzen wie der Umgang mit KI und digitalen Tools wichtig sind, und haben entsprechende Inhalte in die Studienordnung aufgenommen und bieten Kurse an. Es ist wichtig, dass Studenten lernen, wie KI funktioniert, was hinter den Algorithmen steckt und wie man deren Ergebnisse kritisch hinterfragt. Das sollte zur Grundkompetenz werden. (...)

### **Werden künftig andere Fähigkeiten wichtiger?**

Ja. In den USA sehen wir schon, dass einige Studenten sagen: Ich muss ja gar nicht mehr studieren, es gibt ja die KI. Und deswegen wird sich das ändern, dass es nicht mehr allein um den Abschluss geht. Es wird viel mehr auf Kompetenzen ankommen. Die Fähigkeit, sich auszutauschen, richtig zu kommunizieren, in Teams zu arbeiten und Dinge zu hinterfragen. Auch Projektmanagement und Selbstorganisation sind entscheidend. Da werden Unternehmen schauen: Welche Fähigkeiten hat jemand, wie gut kann er mit KI umgehen, wie kreativ oder kollaborativ ist er? Und das ist ein entscheidender Punkt, wo wir sehen, dass das Handwerk immer ein Stück weiter nach oben rutscht. (...)

Von Anne Kokenbrink, FAZ, 13.11.2025

## **Document 2**

### **„Bildungssystem muss sich anpassen“: KI-Chef rechnet mit aktuellem Schulsystem ab<sup>6</sup>**

KI verändert, was Schüler lernen müssen. Ein Experte warnt: Das Bildungssystem steht vor einem Wandel – Abschlüsse verlieren an Bedeutung.

Die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz stellt nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch die Bildung auf den Kopf. Alte Strukturen, die auf Noten und Abschlüssen basieren, greifen laut Experten nicht mehr. Ben Mann, Mitgründer des KI-Unternehmens Anthropic, fordert ein grundlegendes Umdenken: Schüler müssen heute Neugier, Kreativität und Empathie entwickeln, um in einer Welt voller KI bestehen zu können. Doch was läuft am aktuellen Bildungssystem falsch, und wie sieht die Schule der Zukunft aus?

„Das Bildungssystem muss sich anpassen“, sagt Ben Mann. Er stellt klassische Abschlüsse wie das Abitur oder ein Universitätsdiplom zunehmend in Frage. Der Grund: In einer Welt, in der KI viele Aufgaben übernimmt, sind nicht mehr reine Fachkenntnisse oder das Auswendiglernen<sup>7</sup> von Informationen entscheidend. Stattdessen gewinnt die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und die richtigen Fragen zu stellen, an Bedeutung. „Zu wissen, welche Fragen man stellen muss, wird wichtiger sein, als die Antworten zu kennen“, erklärt Mann.

### **Was läuft im aktuellen Bildungssystem falsch?**

Das heutige Bildungssystem basiert laut Mann noch zu sehr auf veralteten Prinzipien. Schüler werden darauf getrimmt<sup>8</sup>, Antworten zu liefern – oft auswendig gelernt und ohne größere Zusammenhänge. Doch in einer Welt, in der KI bereits viele dieser Antworten liefern kann, wird diese Fähigkeit zunehmend irrelevant. „Wenn Maschinen das Wie beherrschen, wird das Warum zur menschlichen Kernkompetenz“, erklärt Mann in einem Podcast. Das bedeutet: Schulen müssen Schüler darauf

<sup>5</sup> der Ansporn : la motivation, la stimulation

<sup>6</sup> ab/rechnen : critiquer violemment

<sup>7</sup> Auswendiglernen – apprendre par cœur

<sup>8</sup> jdn auf etw. trimmen : inculquer qqch à qqn

vorbereiten, kreativ zu denken, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln, die über das Offensichtliche<sup>9</sup> hinausgehen.

Neben Kreativität fehlen auch soziale und emotionale Fähigkeiten im Lehrplan. In einer von KI geprägten Zukunft wird es entscheidend sein, dass Menschen mit Maschinen und anderen Menschen empathisch zusammenarbeiten können. Doch das heutige Bildungssystem setzt laut Mann kaum Schwerpunkte in diesem Bereich. *„Es geht nicht mehr nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern darum, Schüler auf eine Welt vorzubereiten, in der Zusammenarbeit und Mitgefühl zentrale Rollen spielen.“*

Die Schule der Zukunft müsste weg von starren Lehrplänen und hin zu flexiblen, projektbasierten Ansätzen<sup>10</sup> gehen, meint Mann. Statt reiner Wissensvermittlung sollten Lehrer Schüler dazu ermutigen, kritisch zu denken, kreativ zu handeln und Fragen zu stellen. Auch die Integration von KI-Tools könnte helfen, Schülern zu zeigen, wie sie diese sinnvoll nutzen können, statt sie zu fürchten. *„Das Bildungssystem muss sich anpassen – nicht, um KI zu ersetzen, sondern um ihre Möglichkeiten richtig zu verstehen und zu nutzen“*, betont Mann.

Von Oskar Jaume, Frankfurter Rundschau, 03.08.2025

### Document 3

#### Un sujet clivant mais incontournable

L'intelligence artificielle (IA) suscite des débats passionnés dans le secteur éducatif. Perçue à la fois comme une opportunité et une menace, elle cristallise des espoirs autant que des craintes.

Pour aborder ce sujet, nous faisons appel à Eric Hans, ancien Chef d'établissement de l'Ensemble scolaire Sainte-Croix Saint-Euverte. **[Dans son témoignage, il nous rappelle que l'IA est déjà présente dans nos vies et soulève des questions essentielles sur son rôle dans l'éducation. "Les champs d'action de l'IA sont vastes et semblent difficiles à circonscrire puisqu'ils s'étendent à de nombreux aspects du quotidien que ce soit pour effectuer des recherches ou des achats en ligne [...] Nous ne pouvons plus dire que nous n'en voulons pas, elle est entrée dans nos vies." [...]**

Pour Eric Hans, l'IA ne doit jamais se substituer à l'enseignant. Les interactions humaines restent essentielles pour donner du sens, développer l'intuition et créer un lien émotionnel avec les élèves. **"Réfléchir, créer, avoir une approche intuitive, comprendre et agir dans des situations complexes"** et bien d'autres facultés restent uniquement humaines. Il est primordial que l'IA soit perçue comme un outil complémentaire, permettant de dégager du temps pour des activités plus nobles comme le développement de l'esprit critique. ]

L'IA représente à la fois une opportunité et un défi pour l'éducation. Si elle est adoptée de manière réfléchie, elle peut enrichir les pratiques pédagogiques et offrir des solutions innovantes aux enseignants.

Cependant, une attention particulière doit être accordée aux questions éthiques, aux biais et à la dépendance technologique. En trouvant un juste équilibre entre technologie et humanité, l'éducation pourra tirer le meilleur parti de l'IA tout en préservant son âme.

Eric Hans  
<https://www.ekole.fr/blog>

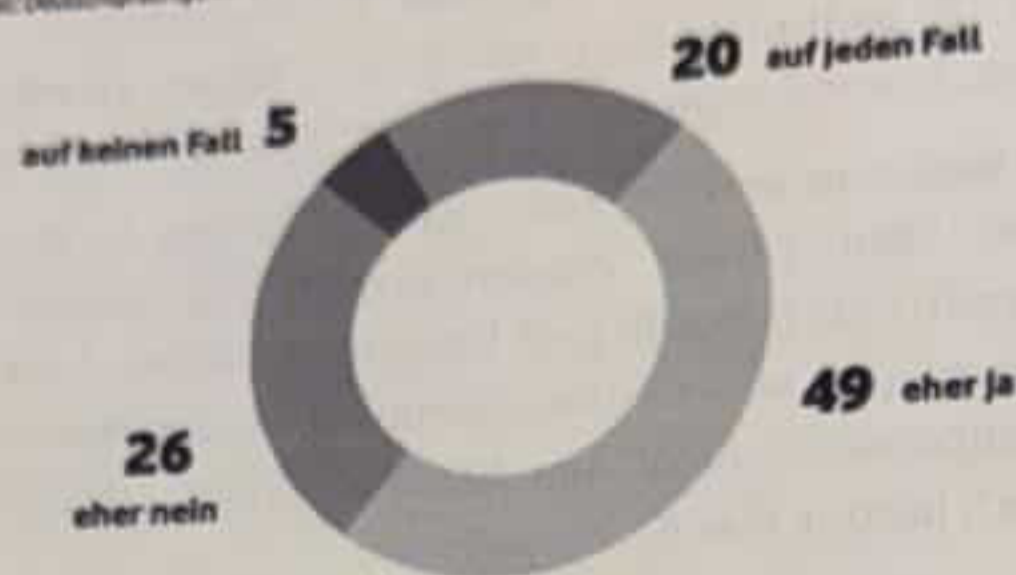
<sup>9</sup> das Offensichtliche : évident

<sup>10</sup> der Ansatz (ˈe) : l'approche

## Document 4

### Relevanz von KI-Kenntnissen für das Erreichen beruflicher Ziele

Wenn Du an Deine Zukunft denkst, glaubst Du, dass gute KI-Kenntnisse wichtig sein werden, um Deine beruflichen Ziele erreichen zu können?  
 Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 20 Jahren in Deutschland. Werte in Prozent



#### Soziale Schicht

Unter-, Arbeiterschicht



untere, mittlere Mittelschicht



obere Mittelschicht, Oberschicht



■ auf jeden Fall / eher ja ■ eher nein / auf keinen Fall

Vodafone-Stiftung.de 03/2024

Vodafone Stiftung 03/24

\* Wenn du an Deine Zukunft denkst, glaubst du, dass gute KI-Kenntnisse wichtig sein werden, um Deine beruflichen Ziele erreichen zu können?  
 Grundgesamtheit<sup>11</sup>: Deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 20 Jahren. Werte in Prozent.

## Document 5



<https://www.nelcartoons.de/2022/01/>

<sup>11</sup> Befragte Gruppe oder Population